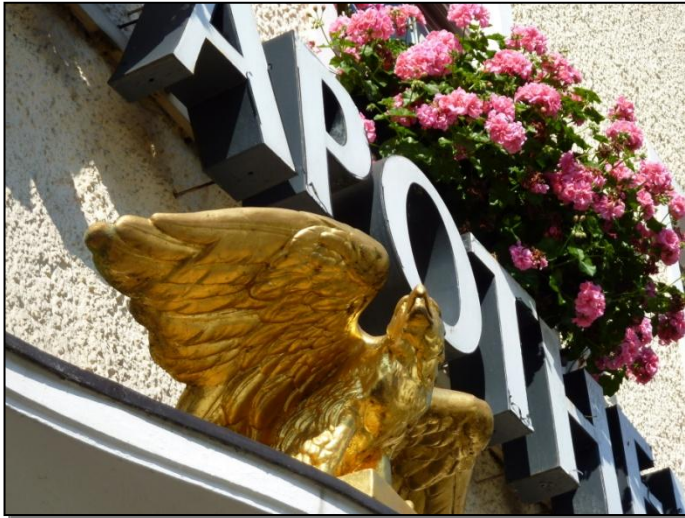




Informationsabend für Apothekerinnen & Apotheker



im Kreishaus in Meschede am 18. Oktober 2011

(Tages-) Themen

1. Stellen und Verblistern von Arzneimitteln für Heimbewohner
2. Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten
3. Inspektion öffentlicher Apotheken durch Sachverständige
4. Projekt Rezepturarzneimittel
5. Neuerungen im Verkehr mit Betäubungsmitteln

1. Stellen und Verblistern



Politik ...



ist die
Kunst des
Möglichen.

Bürokratie ...



ist die
Kunst,
Mögliches
unmöglich
zu machen.

Qualität des Stellens in Heimen

- Das Stellen von Arzneimitteln in Heimen (und anderen Einrichtungen!) ist häufig fehlerbehaftet.
- Nicht immer erhalten Heimbewohner
 - das richtige Arzneimittel
 - in der richtigen Dosierung
 - in der richtigen Darreichungsform
 - zur richtigen Zeit.
- Zweifellos besteht Optimierungsbedarf!

Mögliche Ursachen für Stellfehler

- Das Umfeld ist ungeeignet.
(Dienstzimmer, Ablenkung durch z.B. Heimbewohner, Pflegekräfte, Telefon).
- Ungeeignete Tageszeit. (Nachts, Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit sind herabgesetzt; es besteht keine Möglichkeit der Rückfrage bei Kollegen, Vorgesetzten, Ärzten oder Apothekern.)

Mögliche Ursachen für Stellfehler

- Häufige Wechsel der Fertigarzneimittel als Folge der Rabattverträge (Größe, Form, Farbe, Aussehen, Bezeichnung).
- Unzureichende Dokumentation.
- Unzureichende Reichweitenkontrolle und Rezept- bzw. Arzneimittellogistik.
- Unzureichende Einweisung und Schulung der Mitarbeiter.

Mögliche Ursachen für Stellfehler

- Unzureichend qualifiziertes Personal.
- Ungeeignetes Personal.
- Fehlende oder unzureichende (Nach-) Kontrolle der gestellten Arzneimittel.
- Beträchtlicher Anteil zu halbierender Arzneimittel.